



WP 9/10 - Kurs Darstellendes Spiel/Theater 2026-28 - Frau Hanitzsch

KURSBESCHREIBUNG

In dem Kurs geht es zentral darum, die eigene Präsenz und Ausdrucksfähigkeit zu entdecken und zu entwickeln und die eigene Persönlichkeit zu erforschen. Es geht darum, die Wahrnehmung für uns selbst und andere zu schärfen und dieses Wissen gezielt für eine authentische Gestaltung auf der Bühne nutzbar zu machen. Die Grundlagen des Theaterspiels werden erarbeitet, um selbstbewusst und mit Ausdrucksstärke auf einer Bühne agieren zu können.

Hierzu gibt es Übungen und Aufgaben, die Körperausdruck, den Umgang mit Zeit, Raum und Rhythmus sowie das Zusammenspiel in der Gruppe trainieren. Wir werden gemeinsam aus Inhalten und Themen, die die SchülerInnen bewegen und beschäftigen, ein Stück entwickeln und aufführen. Theaterunterricht fördert dadurch unter anderem Selbstvertrauen, Ausstrahlung, emotionale Intelligenz, Kreativität, Empathie, Spontaneität, Teamgeist, Wahrnehmung, Weltoffenheit, Mut und Ausdrucksfähigkeit.

VORAUSSETZUNGEN FÜR KURSWAHL

Zentrale Voraussetzungen für den Kurs sind eine große Offenheit, die Neugier etwas Neues auszuprobieren, die Bereitschaft, sich auf künstlerische Prozesse einzulassen, und engagiert und verantwortungsvoll in einer Gruppe zu arbeiten und eventuell, wenn eine Aufführung gewollt ist, Zeit zu investieren für extra Proben.

Der Kurs richtet sich an alle Kreativen, Ausdrucksfreudigen, Neugierigen, Theaterbegeisterten, Lauten und Leisen, Mutigen und Schüchternen, an alle, die einmal etwas ganz Neues ausprobieren möchten, die immer schon gern den Mund aufgemacht haben oder sich das endlich einmal trauen wollen, an alle, die sich im turbulenten Schulalltag eine Insel der Ruhe oder einen Platz zum Austoben wünschen.

LEISTUNGSBEWERTUNG

Die Leistungsbewertung im Wahlpflichtfach Darstellendes Spiel setzt sich aus spielpraktischen Anteilen, theoretischen Reflexionen, der Erstellung von Bühnentexten und der kontinuierlichen Mitarbeit im Unterricht zusammen. Der Schwerpunkt liegt auf dem ästhetischen Handeln, also dem Prozess der Theaterarbeit.

Konkrete Bewertungsaspekte sind: Die **Arbeit am Prozess**: Der Weg zum Stück ist genauso wichtig wie das Endprodukt. Regelmäßige Anwesenheit und ein positives Engagement in der Gruppe sind zwingend erforderlich. **Engagement**: Einbringen von eigenen Ideen, Kostümen, Requisiten oder technischen Vorschlägen. **Rollenarbeit**: Ernsthaftes Einlassen auf die Rolle, Auseinandersetzung mit Texten, körperliche Präsenz. **Reflexionsfähigkeit**: Fähigkeit, das eigene Spiel und das der anderen unter Verwendung von Fachbegriffen zu analysieren.



CURRICULUM

1. SEMESTER • Was ist Theater? Ensemble-Arbeit • Körper und Präsenz • Raum wahrnehmen und beschreiben • Warm-Up selbst entwickeln und anleiten • Einführung in die Improvisation • Spielimpulse durch Räume • Schulung des Körperausdrucks	2. SEMESTER • Zeit, Timing und Tempo • Rhythmus und Wirkung • Einen Handlungsbogen entwickeln • Szenische Gestaltungsarbeit • Akustische /musikalische Elemente • Szenisches Schreiben / Umgang mit ersten Texten
3. SEMESTER • Figuren entwickeln über das Spiel • Figuren entwickeln über den Text • Einführung in die Rolle • Distanz zur Rolle • Choreographische Arbeit • Arbeit mit Requisiten • Sprache • Figuren im Spiel	4. SEMESTER • Theaterchor • Bewegung im Ensemble - Körper+Szene • Szenencollagen entwickeln • Kostüm und Monolog Gestaltung • Szenische Gestaltungsarbeit • Proben an einem Stück • evtl. Werkschau/Aufführung • Nachbesprechung und Reflexion